



# Knappenrode Journal

Stadt Hoyerswerda - Ortsteil Knappenrode

100. Ausgabe



## Zum 100. Mal Knappenrode Journal

Endlich mal Zeit zum Gratulieren  
ein Grund, all den Schöpfern zu applaudieren  
all den Kreativen und Journalisten  
für das Erstellen von Geburtstagslisten  
für Berichte über kleine und große Politik  
Formulierungen von Lob und Kritik  
Dank, den ständigen und zeitweisen Mitstreitern  
die Bewährtes bewahren und erweitern  
uns informieren und erheitern  
vielleicht sollten wir alle mal danach sehen  
wo stecken weitere Ideen  
schwarz auf weiß, das Leben ist bunt  
Knappenrode tat und tut alles Kund  
was ist, was wird und was war geschehen  
zum 100. Mal wird es hier stehen  
wir schauen zurück und wir schauen voraus  
und dafür  
**herzlichen Applaus!**

Konstanze Niemz

Mai / Juni / Juli 2020

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger des Ortes Knappenrode,



es ist vollbracht, die **100. Ausgabe** unseres Knappenrode - Journals ist „im Kasten“.

Wir können gemeinsam auf viele Jahre fleißige, ehrenamtliche Arbeit bei der Redaktion dieses informativen Gemeindeblattes zurückblicken.

Vom Erscheinen der ersten Ausgabe im April 2001 bis zum Dezember 2009 engagierten sich zuerst Melanie Turek und später Karin Turek mit sehr viel Ideenreichtum und Vielfältigkeit an Beiträgen, um das Journal für verschiedene

Altersgruppen interessant zu gestalten. Diese Zeit umfasste die Journale Nummer 1-52.

Durch die Stadtverwaltung Hoyerswerda wurden bereits im Jahr 2007 neue Hinweise und Richtlinien für die einheitliche Gestaltung der Journale in den einzelnen Ortsteilen herausgegeben.

Somit war die Vielfalt der einzelnen Artikel doch etwas eingeschränkt.

Ab Januar 2010 bis Juni 2011 war Dajana Frühauf bereit, federführend für das Journal verantwortlich zu sein. Auch in Ihrer Redaktionszeit (Ausgaben Nummer 53 -61) erschienen viele interessante Beiträge über unser Ortsgeschehen und die Vereinstätigkeit und wurden von ihr immer in eine ansprechende Form gebracht.

Mit der Ausgabe 62-78, Juli 2011 bis Dezember 2014 konnte Sven Dankhoff, auf Grund seiner Bereitschaft, für die Redaktion unserer Gemeindezeitung gewonnen werden. Auch in seiner „Amtszeit“ war er immer stets bemüht vierteljährlich Neues und Informatives über unseren Heimatort zusammenzustellen.

Seit Januar 2015 begleite ich Sie nun in gewohnter Form und möchte Ihnen, werte Leser, ganz herzlich für Ihre Treue danken.

Die oft gute Resonanz im Ort ist Lob genug für mich und ich freue mich, Sie weiter begleiten zu dürfen.

An dieser Stelle möchte ich all meinen Vorgängern, allen aktuellen Mitarbeitern, der netten Dame in der Druckerei der Stadtverwaltung, den Zustellern und nicht zu vergessen der Ortsteilverwaltung danken.

Ohne die Arbeit aller dieser Einzelnen wäre das Erscheinen dieser Zeitung nicht möglich.

Ich hoffe, dass wir gemeinsam noch eine geraume Zeit an unserem Journal „feilen“ können.

Vielleicht findet sich der eine oder andere, um zur Bereicherung dieser Zeitung beizutragen.

Ich würde mich freuen!

Der Frühling hat, wenn auch erst etwas zögerlich durch niedrige Nachttemperaturen, im vollen Maße Einzug gehalten. Überall grünt und blüht es, die Bäume und Sträucher leuchten weithin mit ihren zarten, farbigen Blüten.

Durch warme, fast schon manchmal frühlingshafte Tage können wir die Natur genießen und Dank des Lebens auf „dem Lande“ auch die momentan recht schwierige Zeit wenigstens in dieser Hinsicht einigermaßen gut überstehen.

Ich wünsche Ihnen allen und mir, werte Leser, eine gesunde und friedliche Zeit, hoffen wir, dass diese Einschränkungen unseres Lebens recht bald überwunden sind.

Ihre Antje Fischer



## 100. Ausgabe des „Knappenrode Journal“- was für ein Jubiläum!

Werte Einwohner von Knappenrode!

Für den Zeitraum April- Mai 2001 erschien die erste Ausgabe des „Knappenrode Journal“. Ich habe mir mal einige Ausgaben aus den letzten 19 Jahren herausgesucht um nachzulesen, was unsere Einwohner in diesen vielen Jahren interessiert und bewegt hat, wie die einzelnen Beiträge gestaltet wurden und wer zum Gelingen der vielen Journale beigetragen hatte.

Schon die ersten Ausgaben waren gefüllt mit interessanten Beiträgen zu allen Belangen des täglichen Miteinanders in unserer Gemeinde. Dazu kamen die Informationen der Ortsteilverwaltung, der Vereine und anderer Institutionen, wie vom Brauchwasserverein, Sportverein, Saunaveren, Kleingartensparte, Seniorenverein, Antennenverein, Angelverein, See- und Tauchsportclub, Förderverein Lausitzer Bergbaumuseum, Wassersportverein, Kunstverein, Heimatverein, Jugendclub, Kindertreff, Schachclub, Kindergarten, von der Musikschule Hoyerswerda, der Freiwilligen Feuerwehr und Lese- und Bastelstube.

Es wäre schwer alle namentlich zu nennen, die an den 100 Journalen gearbeitet haben. Aber durch die Beiträge einer Gruppe von Knappenrodern wird das „Knappenrode Journal“ zu etwas Besonderem und hebt sich von den „Gemeindezeitungen“ der anderen Ortsteile ab. Passionierte Laienpoeten bringen sich mit Gedichten und Geschichten ein und bereichern so das Journal. Bisher waren daran beteiligt: Ursula Jach, Reinhold Certa, Erna Kockrick, Anneliese Rösch, Gaby Flecks (aus Schwarzkollm), Konstanze Niemi und Karin Turek. Zu unserer besonderen Freude gesellte sich Marie Dankhoff hinzu.

Mein Dank gilt den Redakteuren, den verschiedenen, auch wechselnden Mitarbeitern und nicht zuletzt den Zustellern der Journale. Mit viel Fleiß, Zeit, Begeisterung, Beharrlichkeit und neuen Ideen werden die Aufgaben gemeistert.

Als Ortsvorsteherin richte ich meinen Dank an alle, die jemals aktiv an der Gestaltung des Journals mitgewirkt haben, als auch an die, die es gegenwärtig tun. Ein besonderer Dank an Antje Fischer als Redakteurin.

Unser „Knappenrode Journal“ ist ein wertvoller kultureller Beitrag für unseren Ortsteil. Es ist ein Spiegel unserer Zeit und dokumentiert das Leben in unserem Ort. Wer die Journale sammelt, kann dem nur begeistert beipflichten.

100 Ausgaben sind die Chronik von 19 zurückliegenden Jahren. Freuen wir uns auf die nächsten Ausgaben, und allen viel Freude beim Lesen des „Knappenrode Journal“!

Ihre Ulrike Neumann  
Ortsvorsteherin

## Nun noch ein paar Worte in eigener Sache

Das Jahr 2020 hat auch in unserer Gemeinde gut begonnen.

In diesem Jahr haben wir die Organisation und Durchführung des sorbischen Brauches der „Vogelhochzeit“ im

Bürgerzentrum übernommen. Erstmals wurden Gäste und unsere Senioren am

27. Januar dazu eingeladen. Der Saal im Bürgerzentrum wurde von den Erzieherinnen unseres Kindergartens

„Wirbelwind“ zauberhaft geschmückt und die Tische schön dekoriert. Von den Kindern und Erziehern wurde eine

wunderschöne „Vogelhochzeit“ aufgeführt und die Gäste zum Mitsingen der bekannten Lieder aufgefordert. Die Gäste

ehrten die Kinder mit einem kräftigen Beifall und kleinen Spenden für ihre abwechslungs- und inhaltsreiche Aufführung und die lustigen Einlagen. Alle bewunderten die Kinder, die konzentriert und mit Begeisterung bei der Sache waren.

Auch das Zampern der Kinder des Kindergartens im Februar fand in gewohnter Weise zur Freude unserer Einwohner statt

Die Freiwillige Feuerwehr hat nun auch ihr neues, mit modernster Technik ausgestattetes Feuerwehrauto erhalten. Nun gilt es für die Kameraden die neue Technik zu erlernen, um für den Ernstfall gerüstet zu sein. Wir wünschen ihnen dafür viel Erfolg!

Das „Osterbaumschmücken im Pionierpark“ konnte wie geplant nicht stattfinden. Nach Corona-Regeln fand in einfacher Weise die österlich geschmückte Birke zur Freude der Kinder und Erwachsenen ihren Platz. Sie erfreute die Spaziergänger und die Vorbeifahrenden.

Und hier hätte ich gerne noch über das eine oder andere Ereignis aus unserer Gemeinde berichtet. Aber das Jahr 2020 wird uns allen sicher noch lange im Gedächtnis bleiben, als das Jahr mit der weltweiten Corona-Pandemie.

Vieles, was uns sicher und normal erschien, ist es auf einmal nicht mehr. Jeder von uns sieht sich mit einer noch nie da gewesenen Situation konfrontiert. Wir alle sind davon betroffen, ob beruflich, gesellschaftlich oder privat. Unserem Verständnis und unserer Rücksichtnahme, sowie der gegenseitigen Hilfe für Bedürftige ist es zu verdanken, dass nicht noch mehr Menschen an diesem Virus erkrankt sind. Es ist wichtig denen zu vertrauen, die für uns die Entscheidungen treffen müssen.

Dafür möchte ich Ihnen allen meinen Dank aussprechen.

Bleiben Sie oder werden sie gesund!

Ihre Ulrike Neumann

Ortsvorsteherin

**Geburtstagskinder der Monate Mai, Juni und Juli 2020**

*„Jeder, der sich die Fähigkeit erhält,*

*Schönes zu erkennen, wird nie alt werden.“*

*Franz Kafka*

Für Sie, liebe Jubilare, für das neue Lebensjahr all unsere guten Wünsche für recht gute Gesundheit, Glück und Freude.

Genießen Sie die kleinen Momente des Glücks, die unser Leben bereichern und Ihnen Freude bereiten.

*Wir gratulieren ganz herzlich am:*

01.05.	<i>Frau Christa Bachmann</i>	<i>zum 85. Geburtstag</i>
05.05.	<i>Frau Edeltraud Wendt</i>	<i>zum 85. Geburtstag</i>
12.05.	<i>Herrn Werner Schimang</i>	<i>zum 80. Geburtstag</i>
18.05.	<i>Frau Anneliese Linke</i>	<i>zum 85. Geburtstag</i>
21.05.	<i>Herrn Siegfried Jäger</i>	<i>zum 70. Geburtstag</i>
25.05.	<i>Herrn Hans Rehbein</i>	<i>zum 70. Geburtstag</i>
31.05.	<i>Frau Ursula Pfeiffer</i>	<i>zum 95. Geburtstag</i>
	<i>Frau Gisela Zühlsdorf</i>	<i>zum 95. Geburtstag</i>
26.06.	<i>Frau Anneliese Rösch</i>	<i>zum 85. Geburtstag</i>
05.07.	<i>Frau Christine Schloßhauer</i>	<i>zum 70. Geburtstag</i>
16.07.	<i>Herrn Alfred Hauke</i>	<i>zum 90. Geburtstag</i>



Natürlich wünschen wir auch allen Jubilaren die hier nicht genannt werden konnten, alles erdenklich Gute, Glück und Zufriedenheit, vor allen Dingen aber Gesundheit.

## Gedanken zum 100. Knappenrode Journal

Werte Leserinnen und Leser,

seit der 1. Ausgabe des „Knappenrode Journal“ im April 2001 sind 19 Jahre vergangen, und nun halten Sie das 100. Journal in den Händen.

Während dieser Zeit war das Journal ein treuer Begleiter als Informationsbroschüre der Bürgerinnen und Bürger, der Vereine, Firmen und Gewerbetreibenden und nicht zuletzt als „Sprachrohr“ der Stadtverwaltung Hoyerswerda und des Ortschaftsrates Knappenrode.

Der „Vorläufer“ des Journals, der „Knappenroder Kurier“, erschien im April 1991 erstmals und informierte uns monatlich, später dann 2 monatlich über die anstehenden Probleme und Maßnahmen im OT, sowie wichtige Termine in der damaligen Gemeinde Knappenrode.

In diese „Fußstapfen“ trat dann das „Knappenrode Journal“ und informiert uns über viele, uns berührende Themen des Alltags, die Vereinsarbeit, Veranstaltungen, Jubiläen der Einwohner von Knappenrode, behördlichen Festlegungen, Aufgaben die im Ortschaftsrat anstehen und an deren Lösung gearbeitet wird bzw. welche einer Lösung zugeführt werden, über Probleme und Aufgaben die gemeinsam mit der Einwohnerschaft besprochen und gelöst werden sollen, die für die Entwicklung im Ortsteil anstehen und an deren Ergebnis gearbeitet wird; kurz über alle Themen die das gesellschaftliche Leben im Ortsteil ausmachen und verbessern helfen. Viele Mitstreiter waren und sind ehrenamtlich notwendig um am Anfang 2- monatlich später 3- monatlich Sie mit interessanten Informationen zu „versorgen“. Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Mitstreitern, insbesondere bei den Redakteurinnen und Redakteuren des Journals bedanken, denn Sie erinnerten, schrieben und stellten die Beiträge druckreif für die Druckerei der Stadtverwaltung zusammen:

Melanie Turek  
Dajana Frühauf  
Antje Fischer

Karin Turek  
Sven Dankhoff

Dank gilt auch den Mitarbeiterinnen der Druckerei, denn Sie sorgen dafür, dass trotz manchmal kurzer Abgabefristen immer schnell und auch an dieser und jener Stelle mit kleinen Korrekturen das Journal ausgeliefert werden kann. Nicht zu vergessen die fleißigen Bürgerinnen und Bürger von Knappenrode, die das Journal in ihre Briefkästen zur Auslieferung bringen.

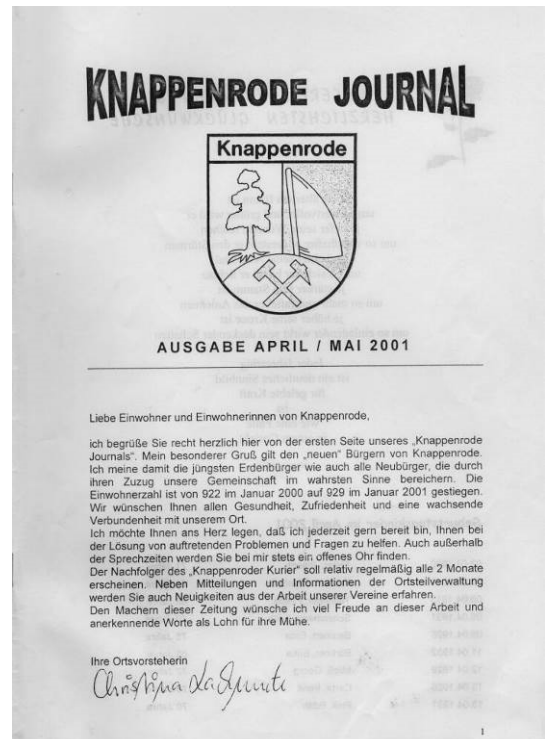
Ich habe mich auch gefragt, warum wird so viel Mühe aufgewendet, um das Journal zusammenzustellen, warum liest man Zeitungen, Bücher und auch das Journal eigentlich? Kurz geantwortet, es ist eine Informationsplattform. Dazu fiel mir sinngemäß der nachfolgende Spruch ein, der so glaube ich, eine Antwort darauf gibt:

**„Wer die Vergangenheit nicht kennt, kann die Gegenwart nicht verstehen. Wer die Gegenwart nicht versteht, kann die Zukunft nicht gestalten.“**

Hans-Friedrich Bergmann (1934-Heute)

Auch ich habe immer versucht Grundlagen eines Problems, einer Situation oder eines Zustandes in der Vergangenheit zu erkennen, zum Inhalt des Handelns zu machen und so Aufgaben für die Zukunft abzuleiten. Wenn man die Entwicklung unseres Ortsteils aus dieser Perspektive betrachtet und kommuniziert, dann kann man für den Ortsteil tragfähige Lösungen zur Entwicklung erarbeiten. Dazu möchte ich einige Beispiele aus meiner Sicht nennen:

- Unser Ortsteil ist auf Grund des rasanten Bedarfs an Energie (insbesondere an Brikett und Elektroenergie) in Deutschland zu Beginn des vorigen Jahrhunderts gegründet worden. Wo etwas produziert werden soll, müssen



Menschen wirken und natürlich ist es vorteilhaft auch in unmittelbarer Nähe zu wohnen. So ist der Tagebau Werminghoff I- der jetzige Knappensee, die Brikettfabrik und das Kraftwerk Werminghoff- die jetzige Energiefabrik und die Kolonie Werminghoff- der jetzige Ortsteil Knappenrode, entstanden. Die Kolonie Werminghoff im Gutsbezirk Koblenz wurde zur Gemeinde Werminghoff,, später Knappenrode stetig entwickelt. Mit dem Schließen der Brikettfabrik und des Kraftwerkes begann eine neue Etappe, die Etappe „der Selbstfindung“ des Ortsteils. Ein Schritt war das Stadtentwicklungskonzept welches zum Umbau der Schule als Bürgerzentrum, später der Schaffung des Festplatzes auf dem Hof der ehemaligen Schule und der Modernisierung des Pionierparks in der „neuen Ortsmitte“ führte, da der August-Bebel-Platz aus der vorangegangenen Entwicklung seine zentrale Bedeutung verloren hatte.

- Es entstand in der jüngeren Vergangenheit das Lausitzer Bergbaumuseum Knappenrode, die Energiefabrik und unser Ortsteil Knappenrode. Mit der Modernisierungskonzeption der Energiefabrik gab es für den Ortsteil die Chance sich als „Werkssiedlung“ neu zu definieren und Maßnahmen für die weitere Entwicklung abzuleiten. Dieser Schritt wurde mit dem Bau der Werminghoffstraße, dem Bebauungsgebiet in der Ernst- Thälmann-Straße und der Umgestaltung des August-Bebel-Platzes als Bindeglied, getan. Nun gilt es die fixierten Aufgaben in den Bürgerwerkstätten weiter zu führen und eine weitere Entwicklung für die Zukunft zu erreichen.
- Aber auch die Vielzahl der ausgekohlten Braunkohletagebaue in der Nieder- und Oberlausitz aus der Vergangenheit bieten Potential einer großflächigen Entwicklung mit der Stadt Hoyerswerda und den Ortsteilen. Es ist das größte zusammenhängende künstliche Seengebiet Europas, welches im Entstehen begriffen ist. Ein Teil der Seenlandverbindungen, ob zu Fuß, per Fahrrad oder per Boot sind bereits realisiert bzw. ausgebaut. Diesen Entwicklungsstand gilt es in die Zukunft hinein aufzugreifen, weiterzuführen und in ein gemeinsames Entwicklungskonzept zum Wirken zu bringen. Radwegekonzepte, Untersuchungen zu weiteren Seenlandverbindungen und nicht zuletzt das Leitbild „Hoyerswerda 2030- für eine solidarische, selbstbewusste und weltoffene Heimatstadt“ mit den Ergebnissen der 2 Stadtwerkstätten bieten viele Ansatzpunkte, die es gilt auch im Journal aufzugreifen, zu diskutieren und Entwicklungsaufgaben gemeinsam zu erarbeiten. Die gegründete Arbeitsgruppe zur weiteren Entwicklung von Knappenrode ist ebenfalls eine Arbeitsplattform wo Einwohner, Ortschaftsräte und Vertreter der Energiefabrik und der Stadtverwaltung gemeinsam diese Aufgaben erarbeiten, fixieren und über das Journal mit allen Einwohnern diskutieren können.
- Wir wurden mit dem Knappen- und Graureihersee sowie dem Spannteich mit einem schönen Ortsumfeld umgeben, einer wunderschönen Natur:  
Der Knappensee wird gegenwärtig saniert und bietet Zukunftspotential, auch wenn wir als Ortsteil nicht unmittelbar Anlieger sind, war es sozusagen unserer „Haussee“.  
Der Graureihersee mit seinen schwimmenden Inseln ist noch in der nachbergbaulichen Betrachtung. In anderen Bereichen Deutschlands müht man sich, schwimmende Inseln künstlich zu entwickeln, wir haben sie hier, natürlich entstanden und unmittelbar an der Energiefabrik gelegen. An anderen Stellen sollen, war jetzt zu lesen, Graureiher vergrämt werden- wir hatten ein Nistgebiet mit zeitweise 330 Brutpaaren...  
Der Spannteich ist ein Naturschutzgebiet mit 62 nachgewiesenen Brut- und 31 Gastvogelarten und hat als Zufluss nur den Schwarzen Graben. Die Sanierung der beiden Grabenteile in den zurückliegenden Jahren gemeinsam durch die LMBV und Stadtverwaltung Hoyerswerda durchgeführt, lässt das Wasser wieder kontinuierlich als ein Abfluss des Knappensees auch in die Mitte des Spannteiches fließen, sichert so die komplexe Bewässerung und den Erhalt des Mooregebietes und entlastet die Grundstücke an der Straße am Schwarzen Graben von Grundwasserproblemen. Auch Ausgleichmaßnahmen aus dem Ausbau der Bahnstrecke Hoyerswerda- Horka warten für das Problem der Verschilfung des Spannteiches auf eine Einordnung und Realisierung.

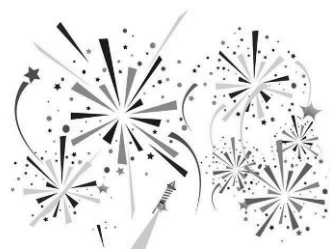
Ich glaube, damit wird deutlich, was ich mit dem Spruch bezüglich unseres Journals ausdrücken wollte. Sie sehen an den Beispielen, wie wichtig auch der Blick in die Vergangenheit für uns als Ortsteil für unsere Entwicklung ist, wo wir Grundlagen und Anregungen für die weitere Entwicklung des Lebensumfeldes in und um unseren Ortsteil finden können. Gemeinsam mit den anstehenden Aufgaben der Gegenwart können wir für die Zukunft viel tun, um den Ort lebenswerter zu gestalten. Das „Knappenrode Journal“ bietet dazu auch ein Stück „gespeicherte Erinnerung“, kann als Diskussions- und Informationsplattform dienen, unser Mittun für einen lebenswerten Ortsteil anregen und uns bei allen Entwicklungen begleiten.

In diesem Sinne wünsche ich allen Mitstreitern des Journals für die Zukunft viele Ideen, einen regen Austausch von Informationen und hoffentlich sind Sie gesund gut durch diese Zeit gekommen.

Otto-Heinz Lehmann



## Gratulanten zum 100. Jubiläum



Der Heimatverein Knappenrode e. V. stellt sich in die Reihe der Gratulanten. Was wäre unsere Arbeit ohne die Möglichkeit, Sie im „Knappenrode Journal“ darüber zu informieren, und das schon seit 19 Jahren. Empfehlungen und Terminangaben geben Ihnen die Möglichkeit an Veranstaltungen und am Leben unseres Ortsteils teilzunehmen. Berichte von den Höhepunkten erfreuen all jene, die sie erlebten und erfreuen auch die, die nicht teilnehmen konnten. Solch eine „Gemeindezeitung“ kann aber nur erscheinen, weil die Stadt Hoyerswerda die entstehenden Kosten übernimmt und weil sich auch Mitglieder des Heimatvereins Knappenrode e. V. an der Gestaltung, Mitarbeit und Redaktion beteiligen.

Allen Mitarbeitern weiterhin viel Freude bei der Herausgabe des „Knappenrode Journal“ und dankbare Leser.

Im Namen der Mitglieder des Heimatvereins Knappenrode e.V. und seiner  
Vorsitzenden Gabriele Kobela Karin Turek

Unsere Familie freut sich immer auf die neue Ausgabe des „Knappenrode Journal“.

Mit viel Fleiß und Sorgfalt werden die unterschiedlichsten Themen ausgewählt und gestaltet. Wir erfreuen uns schon am Titelblatt, auch an den Geschichten und Gedichten, die von Knappenrodern geschrieben werden. Besonders wertvoll sind für uns die Berichte und Informationen der Vereine des OT Knappenrode.

Auf diesem Weg möchten wir uns bei allen Beteiligten des „Knappenrode Journal“ herzlich bedanken und wünschen weiterhin viel Erfolg für die zukünftigen Ausgaben. In unserem Haushalt werden die Ausgaben aufgehoben.

Familie Schley

Herzlichen Glückwunsch zur 100. Ausgabe des Knappenrode Journal!

Mit großer Vorfreude erwarten wir jedes Quartal die neueste Zeitschrift. Vielen Dank der Redaktion und ihren Mitarbeitern für die informativen Beiträge zum Ortsgeschehen, für die Vorankündigungen zu den aktuellen Veranstaltungen, für die hübschen Gedichte und die ansprechende Titelseite. All das macht das Journal lesenswert.

Gabriele Trentzsch und Edelgard Breuer

Familie Kappler gab mir ihre Glückwünsche durch das Telefon durch. Vor allem Frau Kappler ist froh, dass sie so viel erfährt, was sie sonst nicht mitbekommen würde. Aus Altersgründen und nun, in dieser besonderen Zeit, hat man wenig Kontakte. Durch den Jahresnachruf hat man Gelegenheit an die Verstorbenen zu denken. Auf die Seite mit den Geburtstagskindern freuen wir uns auch. Sie und ihr Sohn finden dieses Knappenrode Journal prima!

Familie Kappler

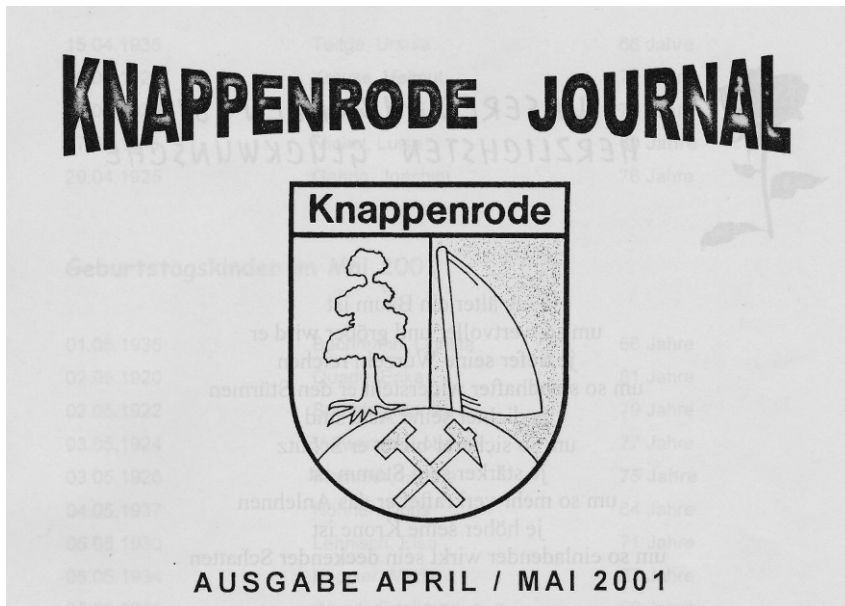
Herzlichen Glückwunsch allen Redakteuren und Mitarbeitern des „Knappenrode Journals“ zur

100. Ausgabe. Dank auch an alle Vereine, wie Feuerwehr, Sportverein, Antennenverein, Brauchwasserverein, Heimatverein, den Kindergarten und auch an Privatpersonen, die einen Beitrag zum Gelingen des „Knappenrode Journals“ beigetragen haben. Wir als Familie freuen uns immer schon auf die nächste Ausgabe des Journals und deren Beiträge und Informationen. Wir wünschen uns, dass noch mehr Knappenroder dem Aufruf zum gemeinsamen Frühjahrs- und Herbstputz folgen würden, für ein schöneres Aussehen unserer Gemeinde. Gemeinsam arbeiten macht mehr Spaß, und man lernt sich kennen. Auch dass die Jubilare unserer Mitbürger zum Teil wieder im „Journal“ erscheinen freut uns sehr. Besten Dank für das bisher Geleistete und für die Zukunft alles Gute und für ein gutes Miteinander.

Familie Liebehenschel



## Das war der Beginn des „Knappenrode Journal“ ...



Liebe Einwohner und Einwohnerinnen von Knappenrode,

ich begrüße Sie recht herzlich hier von der ersten Seite unseres „Knappenrode Journals“. Mein besonderer Gruß gilt den „neuen“ Bürgern von Knappenrode. Ich meine damit die jüngsten Erdenbürger wie auch alle Neubürger, die durch ihren Zuzug unsere Gemeinschaft im wahrsten Sinne bereichern. Die Einwohnerzahl ist von 922 im Januar 2000 auf 929 im Januar 2001 gestiegen. Wir wünschen Ihnen allen Gesundheit, Zufriedenheit und eine wachsende Verbundenheit mit unserem Ort.

Ich möchte Ihnen ans Herz legen, daß ich jederzeit gern bereit bin, Ihnen bei der Lösung von auftretenden Problemen und Fragen zu helfen. Auch außerhalb der Sprechzeiten werden Sie bei mir stets ein offenes Ohr finden.

Der Nachfolger des „Knappenroder Kurier“ soll relativ regelmäßig alle 2 Monate erscheinen. Neben Mitteilungen und Informationen der Ortsteilverwaltung werden Sie auch Neuigkeiten aus der Arbeit unserer Vereine erfahren.

Den Machern dieser Zeitung wünsche ich viel Freude an dieser Arbeit und anerkennende Worte als Lohn für ihre Mühe.

Ihre Ortsvorsteherin

*Christina LaSunte*

Wenn ich in dem ersten Knappenrode Journal blättere, dann kommt Wehmut auf. Nicht nur informativ, sondern auch unterhaltsam kam unser Journal am Anfang daher. Für viele Interessen waren Beiträge zu finden. Neben den Mitteilungen der Ortsteilverwaltung, den Veranstaltungen der Vereine, gab es die Gratulationen ab dem 60. Geburtstag, einen Ratgeber für den Garten, Tipps zum Kochen und Backen, Interessantes zur jeweiligen Jahreszeit und eine Kinderecke. Durch veränderte Richtlinien der Stadt Hoyerswerda zur Herausgabe von Informationen in den Ortsteilen hat das Knappenrode Journal die jetzige Form. Ich freue mich besonders, dass Antje Fischer gemeinsam mit der Ortsteilverwaltung nun schon viele Jahre die redaktionellen Fäden in der Hand hält und die Zuarbeiten (die pünktlichen und auch die unpünktlichen) zu unserem ansprechenden Journal zusammenfügt. Ein großes Dankeschön und weiter viel Erfolg!

Karin Turek

...mehr denn je passend für unsere Zeit...

## Ein Spruch auf dem Kalenderblatt

von Anneliese Rösch

Auf meinem Nachttisch steht ein Kalender.  
Täglich reiße ich ab ein Blatt,  
bin neugierig, was es mir zu erzählen hat.  
Meist berichtet es über Umwelt und heimische Natur,  
doch manchmal steht darauf ein Sprichwort, ein Ausspruch nur.

So ist es auch heute früh gewesen.  
„Ein reines Gewissen ist ein sanftes Ruhekissen.“  
war auf dem Kalenderblatt zu lesen,  
dazu der Hinweis, dass im Grundgesetz der Artikel vier  
für jeden Bundesbürger die Gewissensfreiheit garantiert.  
Das hat mich zum Nachdenken angeregt,  
und ich habe eine Weile überlegt.

Das Gewissen hat also einen sehr hohen Stellenwert,  
wenn es sogar besondere Beachtung im Grundgesetz erfährt.  
Ja, jeder Mensch besitzt ein Gewissen, das sein Verhalten bestimmt,  
das die persönliche Kontrolle über sein Denken und Handeln übernimmt.  
Dabei kann man mit seinem Gewissen in Konflikte und Nöte geraten.  
Man spürt dann, mein Gewissen will mich zwingen,  
die unliebsamen Dinge in Ordnung zu bringen,  
ehe entsteht Unheil, Unrecht oder Schaden.

Die meisten Bürger gewissenhaft ihre Arbeit verrichten, ihre Ämter verwalten.  
Doch manche fallen auf durch gewissenloses Verhalten.  
Sie denken nur an sich, ihren Vorteil, ihre Macht,  
lassen Moral und Anstand außer Acht.  
Gesetze werden übertreten oder einfach ignoriert,  
die Mitmenschen missachtet, terrorisiert.  
Bei diesen Zeitgenossen sollte sich energisch melden das schlechte Gewissen,  
mit dem sie sich ernsthaft auseinandersetzen müssen.

Das schlechte Gewissen, es kann sogar beißen,  
sich als äußerst hartnäckig und plagend erweisen.  
Gewissensbisse können quälen bei Tag und Nacht  
und haben schon manchen um den Schlaf gebracht.

Die Gewissensfreiheit ist jedem als Grundrecht gegeben.  
Jeder kann somit nach seinem Gewissen leben.  
Alle sollten jedoch, egal ob „großer Politiker“ oder „kleiner Mann“  
Stets so handeln, dass das Gewissen bedenkenlos zustimmen kann.

Und damit bin ich wieder bei dem Spruch auf dem Kalenderblatt,  
der meine Gedanken eine ganze Weile beschäftigt hat.

Der Heimatverein Knappenrode e.V. informiert:



## Das war der Internationale Frauentag im Bürgerzentrum 2020

Sechs lange frühlingsfrisch gedeckte Tafeln füllen sich, immer mehr fröhliche Frauen nehmen Platz. Sie nutzen die Zeit für die ersten Gespräche miteinander, denn man sieht sich im Ort selten. Den Saal schmückt auch ein großer Frühlingsstrauß mit leuchtend gelben Blüten. Erst auf den zweiten Blick erkennt man bewundernd die kreative Papierarbeit der Frauen, die sich freitags treffen.

Am Eingang stehen junge Eltern und in der Mitte des Saales sechs Kinder der Kita „Wirbelwind“. Sie legen ihren Zeigefinger auf den Mund und es wird still im Saal. Sie gratulieren gemeinsam mit ihrer Erzieherin Sabine den Frauen zu ihrem Ehrentag. Mit bunten Tüchern und mit Frühlingsliedern verzaubern uns die Kinder der Spatzengruppe. Und am Ende singen sie das Lied, das schon ihre Eltern und Großeltern sangen: „Wenn Mutti früh zur Arbeit geht, ...“. Schon wieder stellt sich mein Zweifel von damals ein, als ich als Kind dieses Lied sang: „Darf ich allein zu Hause bleiben, wenn Mutti zur Arbeit geht? Nun ja, ich habe noch eine Oma und Staubwischen und Ausfegen, das konnte ich wirklich.“

Nach ihrem Programm verteilen die Knirpse fröhlich ein Sonntagskonfekt an die Frauen und erhalten für ihren Auftritt eine kleine Überraschung. Mit großer Freude werden die Kinder verabschiedet.

Die Vereinsvorsitzende Gabi Kobela begrüßt herzlich alle Frauen und nach einem Dankeschön an die Kinder unserer Kita „Wirbelwind“, an Claudia Rohrlapper vom Friseursalon „Claudia“ für ihre jährliche Zuwendung zu dieser Veranstaltung, an Willy Bleschke, unseren „Hausbäcker“ vom Knappensee, klingen die Gläser und die Frauen lassen sich Kaffee, Kuchen und Schnittchen schmecken. Bowle, die in ihren Schüsseln funkelt, und andere Getränke können die Frauen den ganzen Nachmittag genießen.

Hübsch, freundlich, witzig- so steht sie vor uns, wie vor 6 Jahren, Sanni Kellermann mit ihrer Gitarre. Wer sie damals erleben konnte, der freut sich heute besonders. Während sie ihre Technik aufbaut, sagt sie: „Als ich jung war, hatte ich einen der mir alles gemacht hat, nun mit 40 muss ich's mir allein machen“, grinst und arbeitet weiter. Ihre Schwester ist aber zu ihrer Unterstützung mitgekommen. Sanni hat sich nicht verändert, aber etwas Besonderes hat sie im „Gepäck“, die vierjährige Frieda, ihre Tochter. Dieses kleine kesse Nachwuchstalente wird ihr beistehen und ab und an die Show stehlen, zur Freude der Frauen.

Sanni liebt es französisch, sagt sie. Bei einem Besuch in Frankreich verliebte sie sich in die Sprache des Landes der Liebe. So beginnt das Programm mit einem französischen Song.

Temperamentvoll geht es weiter mit Texten aus dem Leben der Frauen mit all ihren Beziehungen, z.B. –Nie wieder 18 sein- Einer geht noch- An guten Tagen- Wenn du denkst- Männerhusten- Lieber Orangenhaut als gar kein Profil .... Jede der Frauen kann sich wieder finden in manchem Lied, in mancher Ansage. Das Gelächter und der Applaus sind der Lohn für die Künstlerin und ihren süßen Nachwuchs. Manche Textstelle könnte ich noch wiedergeben, aber Sie waren ja dabei und haben sich dabei köstlich amüsiert.

Eine Weisheit hab ich noch in Erinnerung: „Auch ein großes Stück Holz macht nicht immer ein großes Feuer!“ Bis zum Dunkelwerden wurde geschwätzt, sogar getanzt. Humorvoll und heiter ging der fröhliche gemeinsame Frauentag vorbei.

Bleiben Sie gesund und freuen Sie sich auf die nächste Feier zum Internationalen Frauentag 2021!  
Karin Turek

## Osterbaumschmücken im Schichtsystem



Das Osterbaumschmücken im Pionierpark mit dem Osterhasen, mit Plinsenessen und Trödelmarkt musste, wie vieles andere auch, ausfallen. Sollte die Osterzeit wirklich so ohne Osterbaum vorbei gehen? Eine Idee war schnell geboren und „Schichtarbeiter“ gewonnen. Die zwei „Arbeiter der ersten Schicht“ organisierten die Birke mit Hilfe von Familie Gahno, sägten sie zurecht und legten sie auf ein Wiesenstück im Pionierpark. Auf ein Zeichen hin begann die „2. Schicht“ ihre Arbeit, die Bodenhülse wurde eingeschraubt, der Baum eingepasst. Dann fanden alle Ostereier einen Platz, die freitags in der Bibliothek verziert wurden. So arbeiteten 2 mal 2 Knappenroder, gemäß der Corona-Regeln, für den Osterbaum. Und ich weiß ganz bestimmt, dass noch einige schöne Eier von Knappenrodern aufgehängt wurden und von Kindern der Kita „Wirbelwind“. Von allen Seiten konnte man den Knappenroder Osterbaum im Pionierpark bewundern, als Zeichen für Frohsinn in einer schwierigen Zeit und als Gruß in eine bessere Zukunft.



## 21. Lesecafé

Sollte sich die Corona- Krise soweit gebessert haben, dass wir uns am Sonntag, den 14. Juni in der Bibliothek des Bürgerzentrums treffen können, dann lade ich sie recht herzlich zum Lesecafé ein. Wir treffen uns um 15.00 Uhr zu diesem schönen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen.

Liebe Knappenroder! Ich wünsche Ihnen im Namen der Mitglieder des Heimatvereins Knappenrode e.V., dass Sie sich diese Zeit, die vom Corona- Virus beherrscht wird, lebenswert gestalten, sie schadlos überstehen und gesund bleiben.

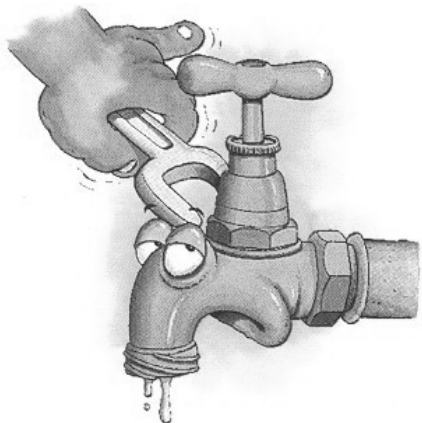
Alles Gute für Sie!  
Ihre Karin Turek

### Im Herzen hier

Wo still der Kiefern Schatten schleicht,  
 ein kleiner Klee entspringt,  
 der bald hoch in den Himmel reicht  
 und sachte im Winde schwingt.  
 Er ahnt noch nicht die Weite,  
 die diese Welt ihm schenkt,  
 dankt dem Kind, das es freite,  
 den Weg gen Ortschaft lenkt.  
 Durft' kennenlernen' die Leute,  
 die lächeln schon im Gruß.  
 Oh, wie der Klee sich freute  
 - welche Glück er haben muss.  
 In heiter Höhenflügen  
 erstrahlte etwas rein  
 - möcht' den Klee vergnügen:  
 durft' in Knappenrode sein!  
 Wo Licht wart Untertage,  
 wurde Kohle einst geschippt,  
 wo man höret manche Klage,  
 weil es schwarze Füße gibt.  
 Wo Wartburg und Trabant  
 sich einst die Straßen teilten  
 und Kinder Hand in Hand  
 morgens zum Bäcker eilten,  
 wo nach den Fabrik Festspielen  
 am See sich wird entspannt,  
 während andere auf's Tor zielen,  
 genießt man den Ruhestand.  
 Wo ein Haus Zuhause wird,  
 über dem Graureiher fliegen,  
 wo manches Gläschen klirrt  
 beim in den Armen liegen.  
 Wo ein Duft die Nasen streift,  
 der uns stets war bekannt,  
 wo man froh ein Liedchen pfeift,  
 ist man im Heimatland.  
 Und so wird der Klee gesetzt  
 in die Wiese hier im Park,  
 an einen Ort, den man schätzt,  
 den mein Herz Heimat nennen mag.  
 Darum Dank ich all den Lieben,  
 die diesen Ort einst schufen  
 und in Sicherheit nun wiegen  
 - mögen auch sie ihn Heimat rufen!



Marie Dankhoff



# BWK

Brauchwasserverein Knappenrode e.V.

## Informationen für unsere Mitglieder/ Nutzer

Trotz erschwelter Bedingungen in Zeiten der Corona- Krise konnte die Brauchwasserpumpe pünktlich zum Saisonstart in Betrieb genommen werden. Kleine Reparaturen und ein Neuanschluss an unserem Leitungsnetz konnten durch die Einsatzbereitschaft und das Engagement der betroffenen Mitglieder und des Vorstandes erledigt werden, so dass die Versorgung mit Brauchwasser weiterhin gewährleistet werden kann.

Unsere Pumpzeiten sind:

Montag bis Samstag von 08:00 – 09:00 Uhr und von 18:00 – 20:00 Uhr. Bei außerordentlicher Trockenheit wird die Pumpe für 1h am Sonntag in Betrieb genommen.

**Wir möchten unsere Mitglieder an die Zahlung des Mitgliedsbeitrages erinnern.**

Der Jahresbeitrag beträgt auch für dieses Jahr **28,00 Euro** und ist bis zum **31.05.2020** auf unser Konto bei der Ostsächsischen Sparkasse Dresden IBAN: **DE96 8505 0300 3000 0858 65** unter Angabe der Gartenummer einzuzahlen.

Bei Problemen während der Versorgung mit Brauchwasser ist der Diensthabende in der Zeit vom 01. April bis zum 30. September nachmittags unter der Telefonnummer 0174/ 4888507 erreichbar.

**Auf Grund der bestehenden Kontakt- und Versammlungsverbote fällt die für den 21.04.2020 geplante Hauptversammlung mit der Wahl eines neuen Vorstandes des Brauchwasserverein Knappenrode e.V. aus.**

**Wir planen die Verlegung in den Herbst 2020, ein genauer Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.**

**Der bisherige Vorstand erklärt sich bereit, bis zu diesem Zeitpunkt den Verein geschäftsführend weiter zu leiten.**

Der Vorstand

## Die Feuerwehr informiert:

Am 19.03.20 erfolgte die Übergabe unseres neuen Tanklöschfahrzeuges, an der Landesfeuerwehr- und Katastrophenschutzschule in Nardt.

Bei dem Fahrzeug handelt es sich um ein TLF 4000, auf einem MAN TGM 18.290 Fahrgestell, mit einem 4500 Liter Wassertank, welches speziell für die



Waldbrandbekämpfung konzipiert wurde. Aufgrund der aktuellen Situation, wurde von Seiten des Freistaates, auf eine feierliche Übergabe verzichtet, was jedoch nachgeholt werden soll.

In den nachfolgenden Tagen, erfolgte die Ausbildung der Maschinisten und Herstellung der Einsatzbereitschaft, des neuen Fahrzeugs.

Seit der Indienststellung, hat der eine oder andere, dieses Fahrzeug nun schon in Aktion gesehen, da bereits die ersten Einsätze erfolgreich absolviert werden konnten.

Da die Feuerwehr eine Organisation der Bürger für die Bürger unseres Ortsteils ist, freuen wir uns immer, wenn jemand unser Team ergänzen möchte.

Bei Interesse können Sie uns einfach ansprechen oder uns bei unseren Diensten, nach der Aufhebung der Ausgangsbeschränkungen, jeweils zwischen 18 und 21 Uhr besuchen:

08.05.20	12.06.20
22.05.20	03.07.20
05.06.20	17.07.20

Die Kameraden der Feuerwehr Knappenrode



## Ein Brief aus dem Kindergarten „Wirbelwind“

Von Null auf Hundert...

### Die 100. Ausgabe des Knappenrode Journal's- ein Jubiläum

Allen Beteiligten, die zum regelmäßigen Erscheinen des Amtsblattes in Knappenrode beitrugen und weiterhin beitragen ein großes DANKESCHÖN auch von unserer Seite. Viele Dinge gibt es für uns beim Lesen zu erfahren. Auch wir als Kita haben in der Vergangenheit regelmäßig „Neues vom Wirbelwind“ berichtet und werden auch in Zukunft weiter von uns erzählen. Wir alle wissen, dass es hier in Knappenrode sehr viele Bürger gibt, die sich für unsere Kinder und die Arbeit des Kindergartens interessieren. Dass das so bleibt, ist unser Wunsch und unser Ziel!

Einen Beitrag für das Jubiläum -Journal zu verfassen fällt auf Grund der Corona Krise und der damit verbundenen Einschränkungen, von denen noch niemand weiß, wie lange sie andauern, schwer. Unsere Einrichtung ist seit Wochen ruhig- viel zu ruhig-kein Kinderlachen und lautes Rufen ist zu hören. Traurig, aber eben nicht zu ändern. Eine Notfallbetreuung für sogenannte systemrelevante Berufe ist inzwischen eingerichtet worden. Es gibt also nicht allzu viel aus dem Alltag unserer kleinen Helden zu berichten!

In unserer Kita wurde in der Zeit ohne Kinder trotzdem fleißig, kreativ, planerisch und ideenreich gearbeitet. Bei einem Blick über unseren Gartenzaun ist das eine oder andere durchaus zu entdecken!

Als wir kürzlich ein wenig im „Archiv“ der Kita blätterten, fiel uns ein Bild vom „Osterbaumschmücken“ in die Hände. Damals fand dieser Brauch, der lange in Knappenrode gelebt wurde, vor dem Kulturhaus statt! Kinder des Kindergartens, ihre Eltern und Erzieher, der Traditionsverein und alle interessierten Bürger schmückten gemeinsam das Bäumchen.

Genau diese Tradition wollten wir in diesem Jahr Ende März wiederaufleben lassen! Leider musste es auf Grund der Sicherheitsvorschriften ausfallen. Umso erstaunter waren wir, dass trotz aller Hindernisse eifrige Helfer des Traditionsvereins den diesjährigen Osterbaum aufgestellt und geschmückt haben. Wir werden die ersten bereits vorbereiteten Basteleien unserer Kinder unter Beachtung aller Vorschriften auch an den Osterbaum hängen. Der Osterhase kann in diesem Jahr leider nicht durch Knappenrode hoppeln und Kleinigkeiten verstecken, aber ein nächstes Event für die Kinder steht in Aussicht.

Das Sommersportfest, welches in diesem Jahr im „Sausewind“ Hoyerswerda stattfindet, ist für den 5.6.2020 geplant. Unsere Betriebsruhe wird vom 10.8. bis 21.8.2020 sein.

Vieles hat sich in den vergangenen Wochen und Monaten und Jahren seit Erscheinen des KNAPPENRODE JOURNAL'S verändert- aber eins ist und bleibt unverändert...

**Die Liebe und Fürsorge für unsere Kinder!**

**Das Team vom „WIRBELWIND“**



## Der SV Glückauf Knappenrode e.V. informiert

### Der Vorstand informiert

Wir schreiben das Jahr 2001 und das erste Knappenrode Journal erscheint. Der SV kann auf Fußball mit noch 2 eigenen Nachwuchsmannschaften und 2 Herrenmannschaften (FSV Knappensee Groß Särchen), Hardanger Stickerei, Rückenschule, Tischtennis, Schach und die Frauenpopgymnastikgruppe (schönes Wort zum Galgenraten) verweisen.



Die Turnhalle hatte Ihre Spitzenauslastung mit Mannschaften aus Laubusch, Bluno, mehreren Mannschaften aus Hoyerswerda sowie der Landesliga-Frauen-Vertretung des Hoyerswerda SV 1919 e.V. Wir haben geschrieben und Sie können nun die 100. Ausgabe des Knappenrode Journals lesen und was hat sich eigentlich seitdem getan?



Pflasterarbeiten vor der Turnhalle



Pflasterarbeiten vor dem Sportlerheim

Das Vereinsheim bekam weitere Räume, denn die obere Etage wurde mit einem Büro, Abstellräumen sowie unserem Clubraum (Feierzimmer für bis zu 40 Personen mit Küche und Toiletten) ausgebaut. Sämtliche Fenster wurden erneuert und zusätzliche wurden eingebaut. Im unteren Bereich sanierte der SV die Duschen und Toilettenräume. Rundherum ums Sportlerheim wurde gepflastert und die "Terrasse" überdacht. Im Außenbereich baute man eine kleine Bühne und eine Verkaufsstelle. Der Sportplatz bekam einen neuen Beachvolleyballplatz und der Rasen wurde komplett erneuert. Der Hartplatz bekam 8 neue Flutlichtmasten.

Der Schrottplatz wurde auf Grund von Sicherheitsbestimmungen umzäunt und bekam ein großes Eingangstor. Ein Brunnen wurde gebohrt und eine Pumpenanlage stationiert. Der Eingangsbereich der Turnhalle wurde gepflastert und in der Turnhalle wurden mit Hilfe der Stadt Hoyerswerda beide Sanitäranlagen (6 Duschen, 10 Waschbecken, 6 Toiletten) erneuert. Das Parkett der Halle konnte man mehrfach in Eigenleistung erneuern. Die Fans des SV Glückauf Knappenrode e.V. bauten sich einen provisorischen Unterstand für Regentage. Jedes Jahr im Frühjahr werden die Pflanzenkübel zum neuen Leben erweckt. Zahlreiche Hecken aus Bäumen und Sträuchern verschönern nun die Knappenkampfbahn. Die Aufzählung ist natürlich noch lange nicht vollständig, aber irgendwann muss auch mal Schluss sein. *Wir werden auch weiterhin viel Arbeit auf dem Sportplatz haben und der Vorstand und natürlich der ehrenamtliche Platzwart freuen sich über jede Teilnahme an Arbeitseinsätzen.*



Vereinsbüro obere Etage (2008)



Umzäunung/ Torsetzung Schrottabgabestelle

## Kommen wir zum Eigentlichen, zum Sport:

Was das Sportangebot angeht, konnte man den Nachwuchs und eine Männermannschaft nur noch über Spielgemeinschaften erhalten; "aus der Stickerei wurde der Heimatverein"; die Sauna mit Gesundheitsclub (Rücken-schule) gibt es nun über 50 Jahre und kann sich ins "Hoyerswerdaer Guinnessbuch" als älteste Sauna eintragen lassen; Tischtennis hat sich am Freitag etabliert und unsere Frauen sind noch immer die Vorzeigetrainingsgruppe. (Der Kindersport und Schach konnte leider nicht erhalten bleiben) Hinzu kommen aber aktuell noch unsere Montagskicker (Freizeitfußball für Jedermann), unsere Volleyballer in Spielgemeinschaft und „Inklusion trifft Sport“.



Männermannschaft bis 2011 (vor dem Zusammenschluss mit dem FSV Knappensee Groß Särchen e.V.)

## Arbeitseinsätze:

Aktuell ruht das runde Leder (Training und Punktespiele sind abgesagt). Da das Naturleben auf dem Sportplatz trotzdem weitergeht, werden 2 Arbeitseinsätze durchgeführt. Diese sind auf Grund der aktuellen Situation vom Sächsischen Sportbund sowie vom Sportbund Bautzen genehmigt worden und sind auch der Polizei und dem Ordnungsamt angezeigt worden.

**am 13.05.2020 von 17:00 Uhr bis 18:30 Uhr** und  
**am 13.06.2020 von 09:30 Uhr bis 11:30 Uhr**

Sollte es zu den Terminen Pflicht sein, eine Mundnasenbedeckung zu tragen, so wird diese vom SV bereitgestellt.



## Es geht bald wieder los ...

Die Zeit rennt, das merken wir auf der Baustelle und bei der Umsetzung der neuen Dauerausstellung ganz gewaltig.

Alle ausführenden Baufirmen liegen gut im Zeitplan und trotz der aktuell angespannten Zeit – die jedem von uns viel abfordert – können wir am Termin der Wiedereröffnung festhalten. Dafür möchten wir uns bei allen bedanken, die tagtäglich tatkräftig am Planen, Handwerken und Umsetzen sind.

Festlich wird die „neue“ Energiefabrik für geladene Gäste am 03.07. eingeweiht.

Die Wiedereröffnung für unsere Gäste und Besucher ist ab dem 04.07.2020 10:00 Uhr geplant. Wir freuen uns, ab dann wie gewohnt, jeweils von Dienstag bis Sonntag und an Feiertagen von 10:00 bis 18:00 Uhr für Sie geöffnet zu haben. Sollte es zu diesem Zeitpunkt bestehende Auflagen wegen SARS-CoV-2 geben, werden wir diese natürlich umsetzen und einhalten.

Auf unserer Homepage [www.energiefabrik-knappenrode.de](http://www.energiefabrik-knappenrode.de) erhalten Sie stets die aktuellsten Informationen.

Der KunstBUS rollt auch 2020 wieder. Am 04. & 05.07.2020 ist der diesjährige KunstBUS in und um Hoyerswerda geplant. In diesem Jahr ist die Kunstinitiative Im Friese e.V. gemeinsam mit vielen Kunst- und Kulturschaffenden aus der Region im nördlichen Teil der Oberlausitz unterwegs: Energiefabrik Knappenrode, Kulturfabrik Hoyerswerda, Schloss Hoyerswerda, Konrad-Zuse-Museum Hoyerswerda, Krabat-Mühle Schwarzkollm und in der Gartenstadt Lauta. Es wird Zubringerbusse von Bautzen, von Dresden und aus dem Landkreis Görlitz geben.

Durch das derzeit gültige Verbot von Großveranstaltungen bis 31.08. werden die Fabrik.Fest.Spiele am 12.07.2020 nicht stattfinden.

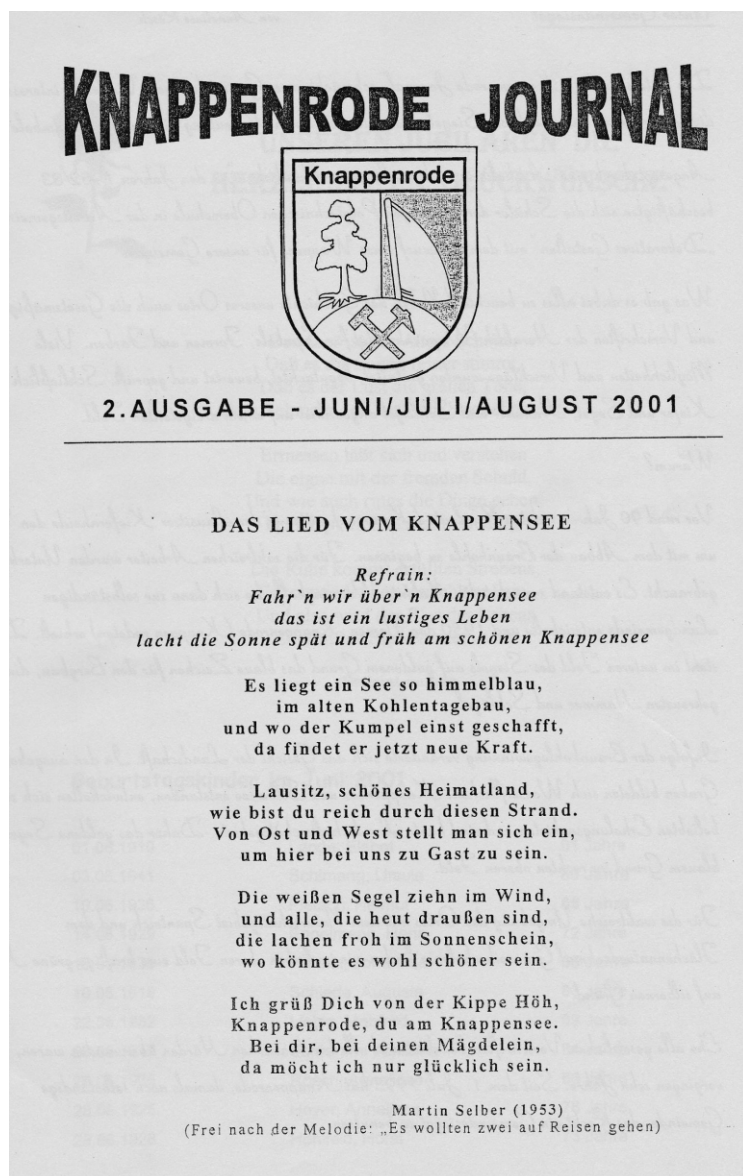
*Alle Angaben ohne Gewähr. Aktuelle Termine und Änderungen auf unserer Homepage. Eventuelle Beeinträchtigungen durch das Baugeschehen bitten wir zu entschuldigen.*

Energiefabrik Knappenrode  
Sächsisches Industriemuseum  
Werminghoffstraße 20  
(Alt: Ernst-Thälmann-Str. 8 – für Navigationssysteme)  
02977 Hoyerswerda

Telefon: 03571 607030

E-Mail: [knappenrode@saechsisches-industriemuseum.de](mailto:knappenrode@saechsisches-industriemuseum.de)

[www.energiefabrik-knappenrode.de](http://www.energiefabrik-knappenrode.de) • [www.facebook.com/energiefabrik](https://www.facebook.com/energiefabrik)



Die 2. Ausgabe des Knappenrode Journal hatte diesen Liedtext auf ihrem Titelblatt. Viele Knappenroder Bürger und Bürgerinnen, sicher die jüngeren und unsere Neubürger, werden dieses Lied nicht kennen. Es beschreibt eine Naturschönheit unserer jüngsten Vergangenheit, den „Knappensee“. Bald wird er hoffentlich gefestigt unseren Menschen wieder zur Erholung dienen. Seine alte Schönheit habe ich in guter Erinnerung.

Karin Turek

### IMPRESSUM

<b>Herausgeber:</b>	Stadt Hoyerswerda, Ortsteilverwaltung Knappenrode 02977 Hoyerswerda Karl-Marx-Straße
<b>Redaktion:</b>	verantwortlich: Antje Fischer, Ortsvorsteherin Ulrike Neumann
<b>Mitarbeit:</b>	Antje Fischer, Ulrike Neumann, Otto-Heinz Lehmann, Karin Turek, Anneliese Rösch, Marie Dankhoff, Ingolf Fischer, Johannes Reinhardt, Sabine Nolde, Sven Dankhoff, Marcel Linack
<b>Fotoquellen/ Illustrationen:</b>	Feuerwehr Knappenrode, Sportverein Knappenrode, Sandra Fischer
<b>Titelseite:</b>	Karin und Johannes Turek, Konstanze Niemz
Redaktionsschluss für diese Ausgabe:	14.04.2020
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:	06.07.2020